

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Auf dem Weg zum Deep Sea Mining Code? Verhandlungen bei der Internationalen Meeresbodenbehörde (ISA)

Hans-Peter Damian
Fachgebiet II 2.3/Meeresschutz

Inhalt des Vortrags

- 1. Rechtlicher Rahmen**
- 2. Stand der Gesetzgebung**
- 3. Inhalt der Abbau-Regeln**
- 4. Kritik an den Abbau-Regeln**
- 5. Deutsche Submission**
- 6. Ausblick**

Rechtlicher Rahmen: Seerechtsübereinkommen 1982

- **Universelle Geltung: USA nicht Vertragsstaat**
 - ✓ Tiefseeboden = Fläche jenseits der Festlandsockel
- **Erwartung 1982**
 - ✓ Keine Armut mehr auf der Welt
 - ✓ Daher: Seerechtsübereinkommen Förderung des Bergbaus
- **PART XI: Common Heritage of Mankind**
 - ✓ Tiefseeboden und die Ressourcen = Allmende
 - Keine Hoheitsrechte am Tiefseeboden
 - Erlaubnis für Nutzung (Erkundung und Abbau) erforderlich
 - ✓ Voraussetzung der Nutzung
 - effektiver Umweltschutz
 - Pflicht zum Benefit Sharing
- **Internationale Verwaltung durch internationale Behörde: International Seabed Authority**
 - ✓ Erlass der Regularien = Mining Code
 - ✓ Genehmigung von Erkundungs- und Abbauvorhaben
 - ✓ Ohne Genehmigung durch ISA: Vorhaben rechtswidrig
 - ✓ Anders als sonstige internationale Verträge
- → **PART XI: Internationales Berggesetz mit Pflicht zum Umweltschutz und Vorteilsausgleich**

Rechtlicher Rahmen: International Seabed Authority (ISA)

- **Etabliert durch Seerechtsübereinkommen**
- **Standort: Kingston, Jamaika**
- **Organe**
 - ✓ **Versammlung:**
 - höchstes Entscheidungsgremien
 - alle Vertragsstaaten, ein Staat, eine Stimme
 - ✓ **Rat:**
 - ca. 40 Staaten = operatives Organ
 - ✓ **Legal and Technical Commission:**
 - 30 Mitglieder (davon 3 Umweltexperten)
 - unabhängig und geheim
 - ✓ **Generalsekretär und Sekretariat:**
 - ca. 40 Mitarbeiter
 - ✓ **Problem: Transparenz der ISA Entscheidungen**
 - formal: Vertragsstaaten entscheiden
 - faktisch: sehr starke Rolle: LTC und Generalsekretär

Stand der Gesetzgebung: Abbau-Regularien

- **ZERO-Draft der Abbau-Regularien:** Juni 2016
 - ✓ Kommentierung durch Stakeholder, so auch Deutschland
- **Entwurf der Umweltregularien:** Januar 2017
 - ✓ Detaillierter Entwurf für den UBA/BGR/ISA-Workshop 03/2017
- **1. Entwurf der Abbau-Regularien:** August 2017
 - ✓ Konsultation bis Ende 2017: Deutsche Stellungnahme
- **2. Entwurf der Abbau-Regularien:** Juni 2018
 - ✓ Diskussion auf der 24. Session im Juli 2018
- **Revision 2. Entwurf der Abbau-Regularien** Juli 2018
 - ✓ Kommentierung bis 30.09.2018
- **Informeller Fahrplan der ISA:**
 - ✓ Verabschiedung soll bis 2020 erfolgen; sehr ambitioniert bis unrealistisch

Inhalt der Abbau-Regularien I (Entwurf)

- **Draft Regulations on Exploitation of Mineral Resources in the Area**
 - ✓ Introduction
 - ✓ Application for approval of Plans of Work in the form of contracts
 - ✓ Rights and obligations for contractors
 - ✓ **Protection and preservation of the Marine Environment**
 - ✓ Review and Modification of a Plan of Work
 - ✓ Closure Plans
 - ✓ Financial terms of exploitation contract

Inhalt der Abbau-Regularien II (Entwurf)

- **Draft Regulations on Exploitation of Mineral Resources in the Area**
 - ✓ Annual, administrative and other applicable fees
 - ✓ Information-gathering and handling
 - ✓ General procedures, Standards and Guidelines
 - ✓ Inspection, compliance and enforcement
 - ✓ Settlement of disputes
 - ✓ Review of these Regulations
 - ✓ Annexes
 - **Environmental Impact Statement**
 - **e.g. Environmental Management and Monitoring Plan**

Kritik an den bisherigen Entwürfen der Abbau-Regeln

Unsere Kritik im Einzelnen:

- **I: Spezifische Umweltstandards fehlen völlig**
 - ✓ Die Abbau-Regeln enthalten bisher keinerlei qualitative oder gar quantitative Anforderungen hinsichtlich einzuhaltender Umweltstandards.
 - ✓ Bisher ausschließlich deskriptive Vorgaben für die Kontraktoren und formal einzuhaltende Schritte
- Wir brauchen:
 - ✓ UVP-Bewertungskriterien einschließlich der Festlegung von Grenzwerten
 - ✓ Spezifische Anforderungen an den Environmental Management and Monitoring Plan
 - Schutzgebiete
 - Vermeidungsmaßnahmen
 - Monitoringprogramme
- Wir empfehlen:
 - ✓ Die Erarbeitung einer „Roadmap“ für die Entwicklung von Umweltstandards in einem transparenten und wissenschaftsbasierten Prozess

Kritik an den bisherigen Entwürfen der Abbau-Regeln

Unsere Kritik im Einzelnen:

- **II: Genehmigungsprozess**

- ✓ Die Rolle des Rates als Entscheidungsorgan muss überprüft werden (im Vergleich zur Machfülle der LTC).

- **III: Regional Environment Management Plan (REMP)**

- ✓ In den Abbau-Regeln muss unmissverständlich klargestellt werden, dass ein vollständig entwickelter und vereinbarter regionaler Umweltmanagementplan (REMP) eine Voraussetzung für die Erteilung einer Nutzungslizenz ist.

- **IV: Testmining**

- ✓ Forderung nach einem erfolgreich absolvierten Testmining als Voraussetzung für die Lizenzgewährung
- ✓ Regeln für die Durchführung des Testminings sollten zwingend vorgeschrieben sein.
- ✓ Darüber hinaus fordern wir die Einführung eines adaptiven Managements einschließlich expliziter Vorschriften.

Weitere Forderungen für die Erarbeitung von Abbau-Regeln

- Die Erarbeitung der Abbau-Regeln dauert so lange wie nötig (Gründlichkeit vor Geschwindigkeit).
- Nichts ist verabschiedet so lange nicht alles verabschiedet ist.
- D.h.: Ohne die Entwicklung von verbindlichen Umweltstandards keine Verabschiedung der Abbau-Regeln.
- Entwicklung von Kriterien für ein faires „Benefit sharing“.

Deutsche Submission

- **Effektive Vorbereitung von Council und Assembly-Sitzungen**
 - Rechtzeitiger Versand von Sitzungsdokumenten jedweder Art
 - Festlegung verbindlicher Fristen
 - Effektive Dokumentstruktur inkl. Action requested
 - Versand kommentierter Tagesordnungen
- **Kommunikation**
 - Verbesserung des Informationsflusses von der ISA zum Council, zu den Vertragsstaaten und den Observern
 - Flowchart des Ablaufes aller Prozesse in der ISA
 - Übermittlung eines Zeitplans für alle Veranstaltungen außerhalb der Sessions
 - Mehr öffentliche Sitzungen der LTC
 - Transparenter Umgang mit Workshops (offen für alle Stakeholder, Ergebnisberichte, Dokumentation etc.)
 - Kommentierung von Dokumenten (z.B. 19LTC8) sollte allen möglich sein, nicht nur den Kontraktoren

Deutsche Submission

- Weitere Ideen
 - Einrichtung von ad-hoc Arbeitsgruppen zur Entlastung der LTC
 - Einrichtung von intersessional correspondence groups
 - Öffnung für Empfehlungen externer Gruppen (Wissenschaft, Observer)

Veranstaltungen des UBA zum Tiefseebergbau

- **UBA/IASS – Fachgespräch, November 2016 in Potsdam**
 - ✓ Das gemeinsame Erbe der Menschheit - Auswirkungen auf die Regeln für den Abbau der mineralischen Rohstoffe des Gebietes
- **UBA/BGR/ISA - Internationaler Workshop, März 2017 in Berlin**
 - ✓ "Towards an ISA Environmental Strategy for the Area"
- **UBA/IASS – Fachgespräch, November 2017 in Potsdam**
 - ✓ Rolle und Verantwortung des "Sponsoring States"
- **UBA/IASS – Fachgespräch, Juni 2018 in Potsdam**
 - ✓ Der Vorteilsausgleich des Gemeinsamen Erbes – Was ist gemeint? Anforderungen des Prinzips „Common Heritage of Mankind“ und der ökonomischen Theorie „Naturkapital“ sowie Ausgestaltung eines angemessenen Finanzmechanismus
- **UBA/IASS International Expert Workshop, 26.-29. November 2018 in Potsdam**
 - ✓ A Benefit sharing mechanism appropriate for the Common Heritage of Mankind

UBA-Position zum Tiefseebergbau

- **Erkundungsvorhaben sinnvoll**
 - Forschungsvorhaben: besseres Verständnis

- **Abbau nur unter folgenden Bedingungen**
 - (1) Bewertungskriterien für die Effekte auf die Meeresumwelt
 - (2) Abbautechnik verfügbar, die den ökologischen Notwendigkeiten entspricht
 - (3) Verpflichtung zum Versuchsbergbau
 - (4) Kriterien für die Ausweisung von Schutzgebieten und ausgewiesene Schutzgebiete
 - (5) regionale Planung zur Steuerung potenzieller kumulativer Effekte und von Nutzungskonflikten
 - (6) geeignete Überwachungskonzepte: Einhaltung der Vorgaben sowie Beobachtung der Umwelteffekte
 - (7) effektives Haftungsregime
 - (8) ein geeignetes Verteilungskonzept für die ökonomischen Gewinne (Benefit Sharing)

Ausblick

- Deutschland setzt sich für die Festlegung anspruchsvoller Umweltregeln ein.
- Mit den Grundsätzen:
 - ✓ Gründlichkeit vor Geschwindigkeit
 - ✓ Nothing is agreed until everything is agreed (Zitat aus Zero Draft)
- Stärkere Zusammenarbeit mit anderen Nationen zur Durchsetzung anspruchsvoller Umweltregeln.
- Deutschland erfüllt seine Pflichten im Rahmen seiner Explorationslizenzen bis mindestens 2030.

- **Für den Beginn des kommerziellen Tiefseebergbaus sollte es sehr gute Gründe geben.**

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit